

A-070/2017	Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin 07.12.2017	
	6998	Bd

Beschlussantrag Nr. BA-003/2018

Einreicher:

Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Gegenstand:

Erhöhung der Verkehrssicherheit in Chemnitz

Kostendeckungsvorschlag: PUG: 1111100 44210000 – Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	06.02.2018	nicht öffentlich			
Stadtrat	07.03.2018	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie zur weiteren Effektivierung der Arbeit der Verkehrsunfallkommission Chemnitz vorzustellen, u. a. durch die Erhöhung der Anzahl der jährlichen Sitzungen sowie die Verbesserung der Sichtbarkeit von Verkehrszeichen.
2. In Absprache mit der Verkehrspolizeiinspektion der PD Chemnitz wird geprüft, ob und ggf. wie die Arbeit der Unfallkommission durch einen verkehrspräventiven Rat unterstützt werden kann.
3. Der Verkehrsunfallkommission der Stadt Chemnitz wird für die Unterstützung der ehrenamtlichen Teilnehmer ein jährliches Budget entsprechend der Entschädigungsatzung für ehrenamtliche Mitarbeit in den Gremien des Stadtrates zur Verfügung gestellt.

i. A. Anja Schale i. A. Stefan Kraatz i. A. Susann Mäder

Unterschrift

Begründung:

Die Verkehrsunfallkommission der Stadt Chemnitz, die auf der Grundlage der Verwaltungsvorschrift VwV Örtliche Unfalluntersuchung arbeitet, beschäftigt sich in seinen 4 Sitzungen pro Jahr mit jeweils 4 bis 7 Unfallhäufungsstellen. Bei derzeit 32 leichten und 57 schweren Unfallhäufungsstellen ist davon auszugehen, dass zwar Sofortmaßnahmen in ausreichendem Maße ergriffen werden, mittel- und langfristige Maßnahmen jedoch unverhältnismäßig lange zurückstehen. Eine Erhöhung der Anzahl der Sitzungen ist zu prüfen, ebenso weitere Möglichkeiten der Effektivierung, die einer schnelleren Beschäftigung mit den Unfallhäufungsstellen dienen.

Da in der Verkehrsunfallkommission der Stadt Chemnitz eine Vielzahl von ehrenamtlichen Unterstützern, u. a. von der Verkehrswacht Chemnitz e. V., mitarbeiten, ist eine angemessene Entschädigung anzustreben.

Eine weitere Möglichkeit, externe Verkehrsexperten in die langfristige Verkehrsplanung frühzeitig einzubeziehen, ist die Einrichtung eines verkehrspräventiven Rates. In diesem Gremium sollen Vertreter der Stadtverwaltung Chemnitz, der Verkehrspolizeiinspektion Chemnitz, der Vereine und Interessenvertreter der Verkehrsteilnehmer (ADAC, ADFC, u. a.) frühzeitig in Verkehrsplanungen einbezogen werden. Dies soll deutlich über das bloße Anhörungsverfahren hinausgehen. Den Mitgliedern des Seniorenbeirates und des Behindertenbeirates soll grundsätzlich eine Einladung zu den Sitzungen des verkehrspräventiven Rates zugehen.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit trägt auch die Sichtbarkeit der Verkehrszeichen bei. Die Stadtverwaltung soll geeignete Maßnahmen vorschlagen, wie kurzfristige Beeinträchtigungen, z. B. durch Zuwachsen, verhindert bzw. eingedämmt werden können.